

Schmücke dich, o liebe Seele

Text: Johann Franck 1649; Weise: Johann Crüger 1649

Sopran

1. Schmük - ke dich, o lie - be See - le, laß die
 2. Ach wie hun - gert mein Ge - mü - te, Men - schen -
 3. Heil - ge Lust und tie - fes Ban - gen nimmt mein
 4. Nein, Ver - nunft die muß hier wei - chen, kann dies

Alt

1. Schmük - ke dich, o lie - be See - le, laß die
 2. Ach wie hun - gert mein Ge - mü - te, Men - schen -
 3. Heil - ge Lust und tie - fes Ban - gen nimmt mein
 4. Nein, Ver - nunft die muß hier wei - chen, kann dies

Tenor

1. Schmük - ke dich, o lie - be See - le, laß die
 2. Ach wie hun - gert mein Ge - mü - te, Men - schen -
 3. Heil - ge Lust und tie - fes Ban - gen nimmt mein
 4. Nein, Ver - nunft die muß hier wei - chen, kann dies

Baß

1. Schmük - - - - ke dich, o lie - be See - le, laß
 2. Ach - - - - wie hun - gert mein Ge - mü - te, Men -
 3. Heil - - - - ge Lust und tie - fes Ban - gen nimmt
 4. Nein, Ver - nunft die muß hier wei - chen, kann

dun - kle Sün - den - höh - le, komm ans hel - le Licht ge -
 freund, nach dei - ner Gü - te! Ach wie pfleg ich oft mit
 Her - ze jetzt ge - fan - gen. Das Ge - heim - nis die - ser
 Wunder nicht er - rei - chen, daß dies Brot nie wird ver -

dun - kle Sün - den - höh - - - - le, komm ans hel - le Licht
 freund, nach dei - ner Gü - - - - te! Ach wie pfleg ich oft
 Her - ze jetzt ge - fan - - - - gen. Das Ge - heim - nis die -
 Wunder nicht er - rei - - - - chen, daß dies Brot nie wird

dun - kle Sün - den - höh - le, komm ans hel - le Licht ge -
 freund, nach dei - ner Gü - te! Ach wie pfleg ich oft mit
 Her - ze jetzt ge - fan - gen. Das Ge - heim - nis die - ser
 Wunder nicht er - rei - chen, daß dies Brot nie wird ver -

die dun - kle Sün - den - höh - le, komm ans hel - le
 schen freund, nach dei - ner - Gü - te! Ach wie pfleg ich
 mein Her - ze jetzt ge - fan - gen. Das Ge - heim - nis
 dies Wun - der nicht er - rei - chen, daß dies Brot nie

5. Jesu, meine Lebenssonne, Jesu, meine Freud und Wonne, Jesu, du mein ganz Be...

gan - gen, fan - ge herr - lich an zu pran - gen;
 Trä - nen mich nach die - ser Kost zu seh - nen!
 Spei - se und die un - er - forschte Wei - se
 zeh - ret, ob es gleich viel Tau - send näh - ret,

ge - gan - gen, fan - ge herr - lich an zu pran - gen;
 mit Trä - nen mich nach die - ser Kost zu seh - nen!
 ser Spei - se und die un - er - forschte Wei - se
 ver - zeh - ret, ob es gleich viel Tau - send näh - ret,

gan - gen, fan - ge herr - lich an zu pran - gen;
 Trä - nen mich nach die - ser Kost zu seh - nen!
 Spei - se und die un - er - forschte Wei - se
 zeh - ret, ob es gleich viel Tau - send näh - ret,

Licht ge - gan - gen, fan - ge herr - lich an zu pran - gen;
 oft mit Trä - nen mich nach die - ser Kost zu seh - nen!
 die - ser Spei - se und die un - er - forschte Wei - se
 wird ver - zeh - ret, ob es gleich viel Tau - send näh - ret,

denn der Herr voll Heil und Gna - den will dich jetzt zu
 Ach wie pfl - get mich zu dür - sten nach dem Trank des
 ma - chet, daß ich früh ver - mer - ke, Herr, die Grö - ße
 und daß mit dem Saft der Re - ben uns wird Chri - sti

denn der Herr voll Heil und Gna - den will dich jetzt zu
 Ach wie pfl - get mich zu dür - sten nach dem Trank des
 ma - chet, daß ich früh ver - mer - ke, Herr, die Grö - ße
 und daß mit dem Saft der Re - ben uns wird Chri - sti

denn der Herr voll Heil und Gna - den will dich jetzt zu
 Ach wie pfl - get mich zu dür - sten nach dem Trank des
 ma - chet, daß ich früh ver - mer - ke, Herr, die Grö - ße
 und daß mit dem Saft der Re - ben uns wird Chri - sti

denn der Herr voll Heil und Gna - den will dich jetzt zu
 Ach wie pfl - get mich zu dür - sten nach dem Trank des
 ma - chet, daß ich früh ver - mer - ke, Herr, die Grö - ße
 und daß mit dem Saft der Re - ben uns wird Chri - sti

5. ... ginnen, Lebensquell und Licht der Sinnen, hier fall ich zu deinen Füßen; laß mich würdig...

Ga - ste la - den; der den Him - mel kann ver - wal - ten,
 Le - bens-für - sten, daß in die - sem Brot und Wei - ne
 dei - ner Stär - ke. Ist auch wohl ein Mensch zu fin - den,
 Blut ge - ge - ben. O der gro - ßen Heim - lich - kei - ten,

Ga - ste la - den; der den Him - mel kann ver - wal - ten,
 Le - bens-für - sten, daß in die - sem Brot und Wei - ne
 dei - ner Stär - ke. Ist auch wohl ein Mensch zu fin - den,
 Blut ge - ge - ben. O der gro - ßen Heim - lich - kei - ten,

Ga - ste la - den; der den Him - mel kann ver - wal - ten,
 Le - bens-für - sten, daß in die - sem Brot und Wei - ne
 dei - ner Stär - ke. Ist auch wohl ein Mensch zu fin - den,
 Blut ge - ge - ben. O der gro - ßen Heim - lich - kei - ten,

Ga - ste la - den; der den Him - mel kann ver - wal - ten,
 Le - bens-für - sten, daß in die - sem Brot und Wei - ne
 dei - ner Stär - ke. Ist auch wohl ein Mensch zu fin - den,
 Blut ge - ge - ben. O der gro - ßen Heim - lich - kei - ten,

will jetzt Her - berg in dir hal - ten.
 Chri - stus sich mit mir ver - ei - ne!
 der dein All - macht sollt er - grün - den?
 die nur Got - tes Geist kann deu - ten!

will jetzt Her - berg in dir hal - ten.
 Chri - stus sich mit mir ver - ei - ne!
 der dein All - macht sollt er - grün - den?
 die nur Got - tes Geist kann deu - ten!

will jetzt Her - berg in dir hal - ten.
 Chri - stus sich mit mir ver - ei - ne!
 der dein All - macht sollt er - grün - den?
 die nur Got - tes Geist kann deu - ten!

will jetzt Her - berg in dir hal - ten.
 Chri - stus sich mit mir ver - ei - ne!
 der dein All - macht sollt er - grün - den?
 die nur Got - tes Geist kann deu - ten!

5. . . . lich genießen dieser deiner Himmelspeise mir zum Heil und dir zum Preise.